

Schriller Streetday unter der Regenbogenfahne

3 000 Besucher auf dem Iserlohner Marktplatz – Show von hoher Qualität geboten – Jede Menge Unterhaltung, aber nie den ernsten Blick verloren

ISERLOHN • Bunt, fröhlich und harmonisch – einen richtig schönen Christopher Street Day feierte am Samstag die Schwul-Lesbische Initiative Märkischer Kreis (SLIMK) auf dem Marktplatz in Iserlohn. Beim achten Fest unter der Regenbogenfahne und unter dem Motto „Für mehr Vielfalt“ stimmte einfach alles, vom abwechslungsrei-

chen Programm auf der Bühne über gut aufgelegte Gäste bis zum Wetter. Petrus hat eine „homophile Neigung“, mutmaßten da prompt die beiden Travestiestars von „Ham & Egg“.

Am Ende passte es, und so konnten es sich 3000 Besucher am Nachmittag und Abend gut gehen lassen. Ob Modenschau, Power Pu-

schels, die Tanzgarde des Mendener Karnevalsvereins oder Schlagerstar Stephan Runge – für alle war etwas dabei, auch für die „normalen Passanten“, auch für Bewohner des angrenzenden Altenheims, die das bunte Treiben vor der Haustür genossen.

Die Show von hoher Qualität lockte wieder viele Gäste

aus Südwestfalen und dem Ruhrgebiet nach Iserlohn. Die mitreißende Travestieshow von „Ham & Egg“ begeisterte am späten Nachmittag alle. Abba da capo setzte dann noch einen drauf, bevor es ins benachbarte „Schappo“ zur Aftershow-Party ging.

Das Fest in Iserlohn wäre aber nicht der CSD, wenn nicht auch die ernstere Seite des Schwul- und Lesbisch-Seins in den Blick gerückt und den Tag über mit Politikern diskutiert worden wäre. Der Alltag ist noch keineswegs so selbstverständlich, wie die Betroffenen sich das wünschen würden.

In der Budengasse der Informationen und auf der Bühne machte die Aids-Hilfe Märkischer Kreis darauf aufmerksam, dass die Zahl der Infizierten wieder steigt. Nicht zuletzt die Pharmaindustrie mit ihrer Werbung nach dem Motto „Man kann gut damit leben“ sei dafür verantwortlich, so Mathias Schumann vom Vorstand. Die Aids-Hilfe setzt weiter auf Prävention, für die allerdings auch die finanziellen Mittel gekürzt worden seien. Mit der eindrucksvollen „Minute der Toleranz“ rückte das Thema wenigstens beim CSD wieder einmal in den Mittelpunkt. ■ higo



Die bunten, schrill-schrägen Showeinlagen begeisterten die Gäste. ■ Foto: Goor-Schotten